Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 41

Artikel: Nachklänge zur Tagung in Einsiedeln

Autor: J.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-541864

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachklänge zur Tagung in Einsiedeln.

1. Der Bundesrat beantwortete das an ihn gerichtete Telegramm, indem er durch die Bundeskanzlei unterm 23. Sept. an den Zentralpräsidenten folgendes Schreisben zuhanden des katholischen Lehrerverseins der Schweiz richtete:

"Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen im Auftrage des Bundesrates den Empfang Ihres bei Anslaß Ihrer Generalversammlung in Einsiedeln an ihn gesandten Telegramms zu bestätigen. Die Behörde verdankt Ihnen bestens Ihre so warm zum Ausdruck gesbrachte vaterländische Gesinnung und die ihr entbotenen treu eidgenössischen Grüße: "

2. Zum Bericht in Nr. 39 über die Zusammensetzung des Zentralkomitees sei hier berichtigend nachgetragen, daß ihm auch Hr. K. Sauter, Lehrer in Arlesheim angehört. Wir bemerkten diese Lücke in

unferm Berichte erft nachträglich.

3. Die Diskussion anläßlich der Generalversammlung zeitigte im Anschluß an die zwei prächtigen Vorträge eine Reihe sehr zeitgemäßer Anregungen. Hr. Dr. A. Hättenschwiller, Generalsekretär des schweiz. kathol. Volksvereins, wies einleitend darauf hin, daß der katholische den Volksverein durch Präsidenten, Bizepräsidenten und Generalsekretär an unserer Tagung vertreten sei, um damit das hohe Interesse an der Sache des katholischen Lehrstandes zu bekunden. Der Volksverein wende der Sorge um die schulent= lassene Jugend, von der im ersten Vortrag die Rede war, wie auch der Revision des Art. 27 der Bundesverfassung, worüber Hor. Seminardir. Rogger in so überzeugender Weise referierte, seine vollste Aufmerksamkeit zu. Hr. Nat.=Rat Dr. Feigenwin= ter sel. habe im Schoße des Bereins die Schulfrage ebenfalls in Fluß gebracht. kathol. Volksverein wolle den Forderungen der katholischen Lehrerschaft den Rückhalt der gesamten katholischen Volkskraft der Schweiz geben.

Hat Hat Hand von Matt, Brässident des Schweiz. kath. Schulvereins, machte auf die dringende Notwendigkeit einer durchgreifenden Organisation der Berufsberatung aufmerksam, bei der bestonders die katholische Lehrerschaft mitzuwirken berufen sei. Jede Sektion des katholischen Volksvereins und des kathol. Frauenbundes sollte eine solche Berufsbe-

ratungsftelle ins Leben rufen. Leiter derselben soll ein Lehrer oder eine Lehrerin sein, die im engen Kontakt mit den Organen des Volksvereins und der Geiftlichkeit gegen angemessene Entschädigung die Arbeiten der Berufsberatungsstelle besorgt. -Weiter verlangte der Redner die Revision unseres Fortbildungsschulwesens und dessen Einstellung auf die berufliche Ausbildung, speziell auch die Schaffung landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen, die mehr als bisher unsere Aufmerksamkeit erheischen. Hochw. Herr P. Räber. Charitas=Se= kretär, Luzern, empfahl die intensive Un= terstützung bes katholischen Fürsorgevereins für die schulentlassene männliche Jugend, hochw. Herr Schulinspektor Pfr. Züger, Flüelen, machte auf ein Schriftchen aufmerksam: "Zur Charakterbildung unserer Jugendlichen", von hochw. Herrn Prafett Fäßler (Verlag Paradies, Ingenbohl), das den austretenden Schülern in die Hand ge-

geben werden soll.

Herr Rektor Dr. Fuchs, Rheinfelden, reklamierte für den Religionsunterricht in der Volksschule unbeschränkte Bewegungs= freiheit (Unsere Notiz unter "Zürich" in No. 40 der "Schw.-Sch." ist eine deutliche Mustration hierzu!) und betonte die außerordentlich wichtige Frage der Heranbildung kathol. Lehrkräfte speziell für die Diaspora. Die tatkräftige Unterstützung des freien katholischen Lehrerseminars in Zug sei und bleibe eine der wichtigsten Aufgaben der katholischen Schweiz. Die Organisation der Katholiken musse die gesamte katholische Lehrerschaft und die gesamte kathol. Jungmannschaft umfassen. Die verlangte Revision des Art. 27 der B.=B. soll in den einzelnen Sektionen des schweiz. kathol. Volksvereins im Laufe dieses Winters behandelt werden. — Gemäß einstimmi= gem Beschluß der Generalversammlung wird die Artikelserie über die Schulfrage von unserm hochgeschätten Mitar= beiter L. R. in Broschürenform er= scheinen.

4. Beim Mittagessen entbot uns Dr. Erziehungsdirektor Dr. Bösch von Schwyz Gruß und Willkomm. Volkserzieher und Volksregierung gehören zusammen. Die großen Fragen, die an dieser Tagung den Verein so intensiv beschäftigten, erheischen in gleichem Maße auch die Ausmerksamkeit der Behörden. Des Lehrers mühevolle Ar-

beit in seinem verantwortungsreichen Berufe verdient uneingeschränkte Anerkennung und den herzlichen Dank des Volkes, der auch materiell zum Ausdruck kommen Seine Begeifterung und Berufstreue ist im Kreuze fest verankert. Dem Treue= gelöbnis an die liebe Gottesmutter schließen wir an ein Gelöbnis der Treue zum Baterland. — Sh. Rektor Dr. P. Romuald Bang überbrachte der Versammlung den Gruß von Stift und Abt und Rollegium Einsiedeln; er stellte der kathol. Lehrerschaft das ehrende Zeugnis aus, daß sie auch dem höhern Schulwesen trefflich vorarbeite. Sein Doch galt der einträchtigen Zusammen= arbeit aller Schulftufen im katholischen Sinn und Geiste und zwar ganz besonders auch der wirksamen Betätigung in unserm Verein. — Hochw. H. Prof. Dr. Mühlebach, Schulinspektor, Luzern, brachte einen schwungvollen Toast auf den Papst aus. Was das Papsttum im Laufe der Jahrhunderte für Bildung und Zivilisation getan, sagt uns die Kulturgeschichte. Ihm

verdankt Europa unendlich viel, mögen auch Nörgler an ihm Kritik üben. Mit dem Papst arbeiten die Bischöfe Dand in Dand; ihre Wirksamkeit ist Gottesdienst, Bater= landsdienst und Volkesdienst. Sie wollen nicht zerstören, sondern aufbauen. — Mit trefflichem Humor verglich hochw. H. Schulinspektor Urb. Meyer, Lachen, unsere Tagung mit einer Fliegerschule, deren Veranstaltung gebühre der Dank des Volkes. Es soll dafür sorgen, daß die Lehrerschaft allen unnötigen Ballast abwerfen tann die materiellen Sorgen, die des Lehrers Wirksamkeit hemmen. Gine zeit= gemäße Besoldung, auch im Lande Staufachers, dem ein fluges Weib den edlen Rat gegeben: "Blick vorwärts, Werner, und nicht hinter dich!" wird diese bange Sorge beseitigen.

Diesem Wunsche schließt sich die ganze katholische Lehrerschaft von Herzen an. Das Bolt von Schwyz möge ihm bei der Abstimmung über das neue Lehrerbesolsdungsgesetz nachleben.

J. T.

Arankenkasse des kathol. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtl. anerkannte Raffe.)

Prämien- und Arankengeldtabelle.

(Auf Grund des an der Generalversammlung in Einsiedeln (15. Sept. 1920) beschlossen Ausbaues unserer Kasse erstellt.)

Rl. I. Tägliches Krankengeld				Fr.	1.—		Monatsbeiträge									
RI. II. " RI. III. " RI. IV. "		"		"	4.	_	RL	I.	RI.	II.	RI.	III.	Rí.	IV.	RI.	V
Rt. V. "		"		"												
Eintrittsalter	20 - 25	Jahre					-	50	1	-	2	-	2	60	3	2
,,	26 - 30		• •					55	1	10	2	20	2	90	3	5
,,	31 - 35	,,						60	1	20	2	40	3	20	3	9
,	36-40			•			-	65	1	30	2	60	3	65	4	4
	41-45	,,					-	70	1	40	2	80	4	15	5	0
"	46-50	"					-	75	1	50	3	_	4	75	5	7

Berein katholischer Lehrerinnen der Schweiz.

Liebe Rolleginnen!
Freuet Euch! In letter Stunde ist frohe Botschaft gekommen! Das Aurhaus Duknang, Station Hirnach, gibt uns Gelegenheit, unsere Exerzitien zu halten vom 11. Oktober abends 7 Ihr bis 15. Oktober.

Anmelbungen richte man sofort an das Kurhans Dufinang. Perfönliche Anzeigen ergeben nur an die früher Angemelbeten. Warme Rleider mitnehmen!

Einem zahlreichen Besuche fieht froh entgegen Der Borftanb.